

Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Inklusionsbeirates vom 21.03.2023

TOP **Betreff**

7. Sicherstellung einer niederschweligen Informationsweitergabe an Betroffene von sexualisierter Gewalt -Antrag der CDU-Städteregionstagsfraktion und der GRÜNE-Städteregionstagsfraktion vom 28.02.2023-

**Vorlage
2023/0128**

Beschluss: Der Inklusionsbeirat empfahl dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt, wie folgt zu entscheiden:

1. Er beauftragt die Verwaltung, bei der Gestaltung von Beratungshilfen, z.B. Flyern in Brailleschrift, Leichter Sprache usw., Fachberatungsstellen und dort wo von sexualisierten Grenzverletzungen und Gewalt betroffene Menschen Hilfe finden, zu unterstützen.
2. Er bittet die Verwaltung, Lehrende & Vortragende zum Thema sexualisierte Grenzverletzungen und Gewalt besonders auf die speziellen Herausforderungen im Umgang mit Menschen mit Behinderung oder Einschränkungen beim Thema hinzuweisen und zu sensibilisieren.

Beschluss leicht verständlich:

Der Ausschuss für Soziales beschließt:

Die Verwaltung soll Beratungsstellen helfen.

Zum Beispiel:

- Flyer in Brailleschrift,
- oder in Leichter Sprache zu schreiben.

Menschen mit Behinderungen,
die sexuelle Gewalt erlebt haben,
können dort Hilfe bekommen.

Und so besser beraten werden.

Die Verwaltung soll auch Lehrende und Vortragende darauf aufmerksam machen.

Herr Wetzstein (Grüne) stellt die Vorlage vor. Herr Wetzstein erläutert auf Nachfrage, dass sich der Antrag in der Ausgestaltung auf alle Menschen jedes Geschlechts und jeden Alters bezieht.

Abstimmungsergebnis: Der Inklusionsbeirat empfiehlt einstimmig die Empfehlung an den Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt.